

Alarm- und Massnahmenkonzept Hochwasser

Version 1.0



Erstellt von einer Arbeitsgruppe des Sonderstabes Hochwasser KFS

Leitung: Rolf Leuthard, Chef Kantonaler Führungsstab

Mitglieder:

Gabriela Friedl, wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachstelle Wasserbau, Amt für Umwelt (AfU)
Paul G. Dändliker, ehemaliger Hochwasserspezialist Kanton Solothurn, Bundesamt für Umwelt (BAFU)
Thomas Müller, Dienstchef Alarmzentrale, Polizei Kanton Solothurn (Kapo)
Dieter Winistörfer, Leiter Abteilung Zivilschutz, Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB)
René Fröhlicher, Stv. Feuerwehrinspektor, Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV)
Alexander Basler, Stv. Leiter Katastrophenvorsorge, AMB

Sachbearbeiter: Marcel Rieben und Susanne Widmer, Mitarbeiter AMB

Verteiler: Alle gemäss Konzept betroffenen Behörden und Instanzen (s. S.2)

Verteiler

Emme

Gemeindebehörden (je 2 Ex.)

- Biberist
- Derendingen
- Gerlafingen
- Luterbach
- Obergerlafingen
- Olten
- Zuchwil

RFS (je 2 Ex.)

- BBL
- Olten
- Wasseramt Ost
- Wasseramt West
- Zuchwil-Luterbach

Zivilschutz (je 2 Ex.; über den Chef ZS KFS)

- BBL
- Olten
- Wasseramt Ost
- Wasseramt West
- Zuchwil-Luterbach

Feuerwehr (je 2 Ex.; über den kantonalen Feuerwehrinspektor)

- Beider Gerlafingen
- Biberist
- Derendingen
- Luterbach
- Olten
- Zuchwil
- SAPPI Schweiz AG, Biberist

Werke (je 2 Ex.)

- BKW
- Kreisbauamt 1
- Regio-Energie
- SAPPI Schweiz AG, Biberist
- Stahl Gerlafingen AG
- ZASE Emmenspitz

Aare

Gemeindebehörden (je 2 Ex.)

- Däniken
- Dulliken
- Eppenberg-Wöschnau
- Erlinsbach SO
- Gretzenbach
- Niedergösgen
- Obergösgen
- Olten
- Schönenwerd
- Trimbach
- Winznau

RFS (je 2 Ex.)

- Mittulgösgen
- Olten
- Schönenwerd
- Unterer Hauenstein

Zivilschutz (je 2 Ex.; über den Chef ZS KFS)

- Mittulgösgen
- Olten
- Schönenwerd
- Unterer Hauenstein

Feuerwehr (je 2 Ex.; über den kantonalen Feuerwehrinspektor)

- Däniken
- Dulliken
- Erlinsbach
- Niedergösgen
- Obergösgen
- Olten
- Schönenwerd
- Unterer Hauenstein
- Winznau

Werke (je 2 Ex.)

- Alpiq Netz AG, Olten
- ARA Schönenwerd
- ARA Winznau
- Kreisbauamt 2
- KW Aarau
- KW Bannwil
- KW Wynau
- Städt. Betriebe Olten

Nachbarkantone (2 Ex.)

- EZ Kapo Aargau

Gesamtdokument

Kantonaler Führungsstab (je 1 Ex.)

- R. Leuthard, Chef
- D. Winistörfer, Chef Stv.
- U. Müller Freiburghaus, L KaV
- A. Basler, L KaV Stv.
- J. Thüringer, KaV
- Th. Kölliker, KaV
- S. Widmer, KaV
- A. Eng, SK/RechtsD
- R. Gasser, SK/RechtsD
- D. Cahannes, Info
- U. Eggenschwiler, Info
- P. Schluop, Info
- R. Fringeli, Polizei
- Th. Wenger, Polizei
- U. Schmid, TFD
- Th. Müller, TFD
- M. Würsten, AfU
- P. Dändliker, AfU
- G. Friedl, AfU
- P. Haus, Feuerwehr
- R. Fröhlicher, Feuerwehr
- R. Strähl, Zivilschutz
- R. Schluop, Str.-U'halt
- R. Schibler, Str.-U'halt

Polizei (total 10 Ex.)

Rettungsdienste (je 1 Ex.)

- SRO AG
- Bürgerspital Solothurn
- Kantonsspital Olten
- Grenchen

Spitäler (je 1 Ex.; über Dr. Schumacher, Anästhesieabteilung, Bürgerspital)

- Bürgerspital Solothurn
- Kantonsspital Olten

Gesundheitsamt (1 Ex.)

Amt für Umwelt

- Hochwasserpikett (1 Ex.)
- Schadendienstpikett (2 Ex.)

Werke (je 2 Ex.)

- Certas
- IBA
- REZ Bern

Inhaltsverzeichnis

1.Zusammenfassung.....	5
2.Dokument-Logbuch.....	5
3.Ausgangssituation und Abgrenzung.....	5
4.Gesetzliche Grundlagen.....	6
5.Zielgruppen.....	6
6.Lösung.....	6
7.Ziele / Nutzen.....	6
8.Ressourcen (finanziell, materiell, personell).....	7
9.Organisation / Mitwirkung und Beteiligung.....	7
10.Vernetzung / Kooperationen.....	10
11.Umsetzung.....	10
12.Anhang.....	11
12.1Standardverhalten bei Hochwasser.....	11
12.2Massnahmenkatalog Hochwasseralarm Emme.....	12
12.3Massnahmenkatalog Hochwasseralarm Aare.....	17

1. Zusammenfassung

Im Sommer 2007 wurde der Kanton Solothurn von zwei schweren Hochwasserereignissen in Mitleidenschaft gezogen. Diese waren Anlass dafür, dass der Kantonale Führungsstab (KFS) eine Arbeitsgruppe des Sonderstabes Hochwasser mit der Erarbeitung eines Alarm- und Massnahmenkonzeptes Hochwasser beauftragte.

Das Konzept soll an alle sicherheitsbeauftragten Personen der Stufen Kanton, Region und Gemeinde sowie an die Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes verteilt werden.

Es regelt alle grundlegenden Abläufe der Alarmierung und stellt diese in Form einer einfachen und übersichtlichen Checkliste für alle Partner dar.

Als erste Massnahme wurde ein Standardverhalten definiert, welches frühzeitig ein Gremium von Sicherheitsbeauftragten des Kantons konferieren lässt. Nach der Bestimmung der Alarmstufe sind die entsprechenden Massnahmen einzuleiten und umzusetzen.

Dieses Standardverhalten soll in der oft unübersichtlichen Anfangsphase eines Hochwasserereignisses Ordnung schaffen und potentiellen Gefahren soll frühzeitig entgegengewirkt werden können. Die Führungsverantwortung obliegt immer dem kommandierenden Einsatzleiter vor Ort; die Einsatzverantwortung ist Aufgabe der Behörde der betreffenden Gemeinde. Das Konzept sieht keine zusätzlichen Anschaffungen vor.

2. Dokument-Logbuch

Das Dokument weist folgende Geschichte auf:

Dok. Version ¹	Datum	Status	Bemerkung	Ersatzhinweis	Freigabe: Datum / Stelle
1.0	31. 03. 2009	Schlussfassung	Genehmigt vom RR		31. 03. 2009 / RR

3. Ausgangssituation und Abgrenzung

Im August 2007 wurden im Kanton Solothurn zwei schwere Hochwasser verzeichnet. Daraufhin beauftragte der Kantonale Führungsstab (KFS) eine Arbeitsgruppe des Sonderstabes Hochwasser mit der Erarbeitung eines Alarm- und Massnahmenkonzeptes Hochwasser.

Das Konzept beinhaltet primär Abläufe und Massnahmen zur Alarmierung der Partner des Bevölkerungsschutzes für die Aare und die Emme im Kanton Solothurn.

Schutzmassnahmen für die Bevölkerung sowie detaillierte Anweisungen für die Einsatzkräfte sind NICHT Bestandteil dieses Konzeptes. Diese sind im Rahmen eines Notfallkonzeptes lokal und regional zu erarbeiten und fallweise anzuordnen.

4. Gesetzliche Grundlagen

- Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) vom 4. Oktober 2002
- Einführungsgesetz zur eidgenössischen Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetzgebung Kanton Solothurn vom 2. Februar 2005
- Verordnung über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZVSO) vom 15. November 2005
- Gesetz über Massnahmen für den Fall von Katastrophen und kriegerischen Ereignissen (Katastrophengesetz) vom 5. März 1972
- Verordnung zum Katastrophengesetz (5. März 1972) vom 13. Dezember 1983
- Bundesgesetz über den Wasserbau vom 21. Juni 1991
- Verordnung über den Wasserbau (Wasserbauverordnung, WBV) vom 2. November 1994
- Gesetz über Wasser, Boden und Abfall (GWBA) Kanton Solothurn, Gesetzesentwurf vom 12. August 2008 in Vernehmlassung
- Gesetzgebung über die Gebäudeversicherung, Brandverhütung, Feuerwehr und Elementarschadenhilfe vom 24. September 1972 (Gebäudeversicherungsgesetz, GVG) (Stand 1. Januar 2008)
- Vollzugsverordnung zum Gebäudeversicherungsgesetz RRB vom 13. Januar 1987 (Stand 1. Januar 2008)

5. Zielgruppen

Das Konzept soll allen sicherheitsbeauftragten Personen der Stufen Kanton, Region und Gemeinde zur Verfügung stehen. Ebenfalls wird das Konzept an die Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes auf dem Dienstweg verteilt. Jeder Partner des Bevölkerungsschutzes wird angewiesen, in seinem Bereich die nötigen Massnahmen zu treffen sowie die Einsatzkräfte zu informieren und auszubilden.

6. Lösung

Um einen in den wesentlichen Schritten stets gleich beliebenden Alarmierungsablauf zu gewährleisten, wurde ein Standardverhalten definiert. Dieses beschreibt einen Mechanismus, der frühzeitig ein Gremium von Sicherheitsbeauftragten des Kantons konferieren lässt, um präventive Massnahmen zum Schutze der Bevölkerung zu bestimmen und einzuleiten. Es kommt daher stets zu Beginn eines potentiellen Ereignisses zur Anwendung. Anschliessend werden die notwendigen Massnahmen für die Emme und / oder die Aare ergriffen.

Die Massnahmenkataloge pro Gewässer sind in aufsteigende Alarmstufen (0, 1, 2, evtl. 3) unterteilt und halten die Aufgaben für jeden Partner fest.

Das Standardverhalten (Flussdiagramm) und die Massnahmenkataloge sind Bestandteil dieses Konzeptes (Anhang, Punkt 12).

7. Ziele / Nutzen

Der Sonderstab Hochwasser KFS verspricht sich durch das Konzept ein geregeltes Vorgehen aller Verantwortungsträger bei künftigen Hochwasserereignissen. Das Konzept stellt in einfacher und übersichtlicher Form eine vollständige Checkliste für die Mitarbeiter der Kantonalen Alarmzentrale dar. Die Gemeinden und ihre Organe erkennen daraus die Abläufe und werden zum Handeln aufgefordert.

8. Ressourcen (finanziell, materiell, personell)

Die beschriebenen Massnahmen sind kostenneutral. Das Konzept sieht keine zusätzlichen (personellen und / oder materiellen) Anschaffungen vor. Das erwähnte bzw. benötigte Personal und Material sollte auf Stufe Gemeinde vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, kommt der Grundsatz der Nachbarhilfe im Bevölkerungsschutzkreis zur Anwendung. Anträge für zusätzliche Ressourcen im Einsatzfall sind über den Regionalen Führungsstab beim KFS einzureichen.

9. Organisation / Mitwirkung und Beteiligung

Organisation im Einsatz

Die Führungsverantwortung obliegt immer dem kommandierenden Einsatzleiter vor Ort. Die Verantwortung für den Einsatz, welche verbunden ist mit Massnahmen, die die Bevölkerung betreffen, kommt der zuständigen Gemeindebehörde zu. Der Regionale Führungsstab beurteilt innerhalb einer Region die verschiedenen Bedürfnisse der Gemeinden, koordiniert den Mitteleinsatz und stellt den Kontakt zum KFS in Solothurn sicher. Ereignisbezogen setzt der KFS einen KP Front des Kantons im Schadenraum ein, welchem die Gesamtkoordination obliegt und welcher die Zusammenarbeit mit dem KFS in Solothurn sicherstellt. Letzterer übernimmt ausschliesslich eine koordinative und beratende Rolle im rückwärtigen Raum Solothurn.

Mitwirkung und Beteiligung

Der Sonderstab Hochwasser KFS erarbeitet das kantonale Alarm- und Massnahmenkonzept Hochwasser. Dieses vorliegende Konzept geht zur Umsetzung an die betreffenden RFS und an die Gemeindebehörden sowie an die Bevölkerungsschutzorgane. Diese erarbeiten ein für ihr Gebiet spezifisches Alarm- und Massnahmenkonzept Hochwasser, das sogenannte Notfallkonzept.

Erfolgsfaktoren und Risikominimierung

Da im Ernstfall rasch gehandelt werden muss, ist die periodische Aktualisierung der Dokumentation ein entscheidender Erfolgsfaktor. In der nachfolgenden Tabelle (S. 6) ist aufgezeigt, welche Partner des Bevölkerungsschutzes welche Rolle bei der Kontrolle der Funktionstüchtigkeit und Umsetzung des Konzeptes übernehmen, um dieses möglichst à jour zu halten. Das Risiko grosser Hochwasserschäden kann zusätzlich minimiert werden, indem das Konzept zuverlässig verbreitet wird und die zuständigen Personen gute Kenntnisse des entsprechenden Inhaltes haben.

Folgende Partner sind in den Aktualisierungsprozess eingebunden:

Kanton:

- Chef Kantonaler Führungsstab (C KFS)
- Sonderstab Hochwasser des Kantonalen Führungsstabes (SSHW KFS)
- Kantonale Alarmzentrale (AZ)
- Hochwasserpikett Amt für Umwelt (HWP AfU)
- Kantonaler Feuerwehrenspektor (FWI)
- Katastrophenvorsorge (KaV)
- Polizei Kanton Solothurn (Kapo)
- Zivilschutz Kanton Solothurn

Region / Gemeinde:

- Gemeindebehörden (Beh.)
- Regionaler Führungsstab (RFS)
- Feuerwehrkommandos (FWK)
- Polizei (Pol.)
- Regionale Zivilschutzorganisationen (RZSO)

Kontrolle

Die Überprüfung der Funktionstüchtigkeit und Umsetzung des Konzeptes wird folgendermassen sichergestellt:

Zielgruppen Kanton	Ziel	Kontrollmethode	Zeitpunkt	Kontrollhäufigkeit	Verantwortlich	Korrekturmassnahmen
Sonderstab Hochwasser KFS	Hält das Konzept laufend aktuell	Überprüfungen	Wird durch den Chef KFS festgelegt	Jährlich	Chef KFS	Aus- und Weiterbildungskurse
Mitarbeiter der kantonalen AZ	Beherrschen den Ablauf des Standardverhaltens und kennen ihre eigene Aufgabe	Lerngespräche, Übungen, Workshops	Wird durch den Dienstchef der AZ festgelegt	Minimal jährlich	Dienstchef der AZ	Ausbildung
Hochwasserpikett AfU	Beherrscht den Ablauf des Standardverhaltens und kennt seine Verantwortung	Probealarme und Übungen	Wird durch den Chef KFS festgelegt	Halbjährlich	Chef KFS	Ausbildung, evtl. Überlegungen zur Anpassung des Standardverhaltens
Kantonaler Feuerwehrinspektor / Stv.	Beherrscht den Ablauf des Standardverhaltens und kennt seine eigene Verantwortung	Probealarme und Übungen	Wird durch den Chef KFS festgelegt	Halbjährlich	Chef KFS	Ausbildung, evtl. Überlegungen zur Anpassung des Standardverhaltens
Alle Offiziere, Pickettoffiziere und Einsatzleiter der Kapo	Beherrschen den Ablauf des Standardverhaltens und kennen ihre eigene Aufgabe	Übungen, Workshops	Wird durch den Chef Einsatz und Planung der Kapo festgelegt	Minimal jährlich	Chef Einsatz und Planung der Polizei Kanton Solothurn	Ausbildung, evtl. Überlegungen zur Anpassung des Standardverhaltens
Zivilschutz Kanton Solothurn	Beherrscht den Ablauf des Standardverhaltens und kennt seine eigene Verantwortung	Probealarme und Übungen	Wird durch den Chef KFS festgelegt	Halbjährlich	Chef KFS	Ausbildung, evtl. Überlegungen zur Anpassung des Standardverhaltens

Zielgruppen Region / Gemeinden	Ziel	Kontrollmethode	Zeitpunkt	Kontrollhäufigkeit	Verantwortlich	Korrekturmass- nahmen
RFS und Gemeindebehörden	Halten das Konzept laufend aktuell	Überprüfungen	In Absprache RFS mit Gemeindebehörden	Jährlich	Chef KFS	Aus- und Weiterbildungskurse
RFS und Gemeindebehörden	Beherrschen den Ablauf des Standard- verhaltens und nehmen ihre Verantwortung wahr	Lerngespräche, Übungen, Workshops	Selbstständig oder in Absprache mit KFS	Jährlich	RFS und Gemeindebehörden bzw. in Absprache mit KFS	Aus- und Weiterbildungskurse
Feuerwehr- kommandos	Alle Feuerwehr- kommandos (Kdt und Of) beherrschen den Ablauf des Standard- verhaltens und kennen ihre Aufgaben	Übungen durch das Feuerwehrinspekto- rat, Alarmübungen, Weiterbildungskurse	Wird durch den FWI festgelegt	Minimal jährlich	FWI	Aus- und Weiterbildungskurse
Regionale Zivilschutzorgani- sationen (RZSO)	Beherrschen den Ablauf des Standard- verhaltens und kennen ihre eigene Verantwortung	Probealarme und Übungen	Wird durch den Chef Zivilschutz Kanton festgelegt	Minimal jährlich	Chef Zivilschutz Kanton	Aus- und Weiterbildungskurse

10. Vernetzung / Kooperationen

Die Mitwirkung und die gegenseitigen Abhängigkeiten der verschiedenen Partner erfordern eine einwandfrei funktionierende Kooperation aller Beteiligten. Die Leitung des Sonderstabes Hochwasser KFS übernimmt die Verantwortung für die Koordination auf Stufe Kanton. Auf regionaler resp. kommunaler Ebene kommt diese Aufgabe dem jeweiligen RFS zu.

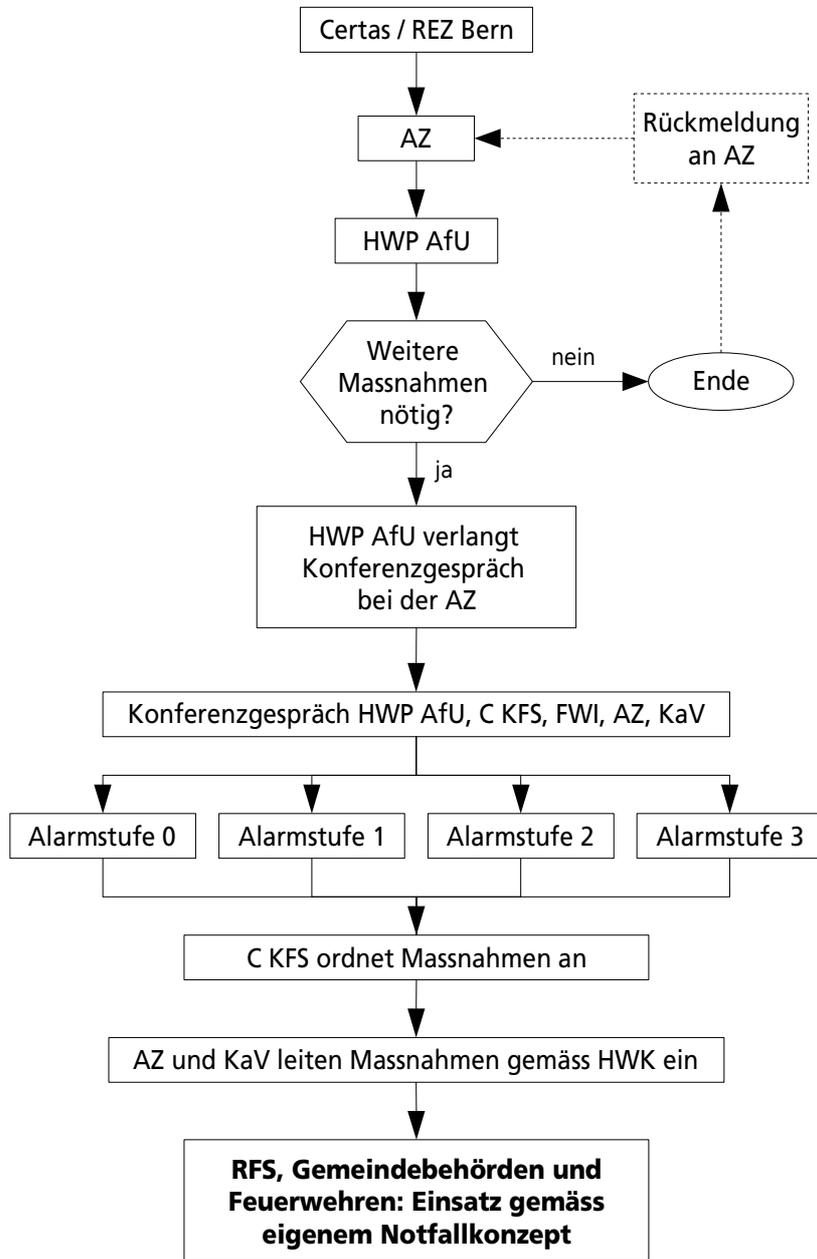
Die Verzeichnisse der aufzubietenden Personen werden von der AZ zentral verwaltet.

11. Umsetzung

Das Konzept tritt per 1. Mai 2009 in Kraft. Alle Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes sind aufgefordert, ihre Aufgaben gemäss dem vorliegenden Alarm- und Massnahmenkonzept Hochwasser in ihrem Bereich umzusetzen und in das Notfallkonzept der Gemeinde zu integrieren.

12. Anhang
12.1 Standardverhalten bei Hochwasser

Flussdiagramm:



Beschreibung:

AZ bekommt von der Certas (Emme) oder der REZ Bern (Aare) den Alarm

AZ informiert das HWP AfU

HWP AfU analysiert Lage mit Abfluss- und Niederschlagsmengen

Erstellt Abflussprognose und beurteilt Auswirkungen

HWP AfU resp. alle Beteiligten können bei der AZ ein Konferenzgespräch verlangen
Tel.Nr. AZ: 032 627 XX XX

Die Lage wird besprochen und ein Beschluss gefasst:
Entschluss = Alarmstufe 0, 1, 2, 3 auslösen (3 gibt es nur bei Aare)

C KFS ordnet Massnahmen an

AZ und KaV leiten die Massnahmen der entsprechenden Alarmstufe des HWK ein

Empfänger: RFS, Gemeindebehörden, Feuerwehren.
Vorgehen gemäss ihren Notfallkonzepten

Abkürzungen:

- REZ Regionale Einsatzzentrale
- AZ Kantonale Alarmzentrale
- HWP AfU Hochwasserpikett Amt für Umwelt
- C KFS Chef Kantonaler Führungsstab
- FWI Kantonaler Feuerwehrinspektor
- KaV Katastrophenvorsorge AMB
- HWK Hochwasserkonzept
- RFS Regionaler Führungsstab

Bemerkung:

Bei Unerreichbarkeit einer der betreffenden Personen (C KFS und FWI) ist der Stellvertreter zu kontaktieren.

12.2 Massnahmenkatalog Hochwasseralarm Emme

Hochwasseralarm Emme



Hochwasseralarm Emme		Massnahmen Kanton				Massnahmen Gemeinden / Regionen	
Ereignisart	Folgen	Alarmzentrale	AfU	KFS	Polizei	Feuerwehr	Gde / Region
Alarmstufe 0 Die AZ erhält von der Certas in Bern den Alarm vom LHG-Pegel Emmenmatt auf die priorisierte Nummer 032 627 XX XX (Certas Rückrufnummer) Die AZ alarmiert das HWP AfU. Bei Pegelstand 639.40 müM = Voralarm Bei Pegelstand 639.90 müM = Alarm	Keine	Massnahmen gemäss Standardverhalten bei Hochwasser	Das HWP AfU beurteilt die Lage und entscheidet, ob weitere Massnahmen nötig sind oder beruft ein Konferenzgespräch ein.	Chef KFS und FWI können ein Konferenzgespräch einberufen			

Hochwasseralarm Emme		Massnahmen Kanton				Massnahmen Gemeinden / Regionen	
Ereignisart	Folgen	Alarmzentrale	AfU	KFS	Polizei	Feuerwehr	Gde / Region
<p>Anschliessend an das Konferenzgespräch ordnet der Chef KFS die entsprechenden Massnahmen an:</p> <p>Alarmstufe 1 Für den Pegel Wiler wird ein Abfluss von 450 m³/s bis 530 m³/s erwartet.</p> <p>Pagertext: Hochwasseralarm Emme Alarmstufe 1</p>	<p>Es besteht akute Überschwemmungsgefahr. Die Emme könnte in nächster Zeit ausufernd. Vorländer und Unterführungen werden geflutet.</p> <p>Zeithorizont = + 120'</p>	<p>Massnahmen gemäss Standardverhalten bei Hochwasser</p> <p>Aufgebot Sonderstab Hochwasser</p> <p>Nach Möglichkeit alle Arbeitsplätze in der AZ besetzen</p> <p>Feuerwehren <i>Konferenzgespräch plus Pagemeldung an die Kommandogruppen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beider Gerlafingen - Biberist - Zuchwil - Derendingen - Luterbach - Papierfabrik SAPPI Schweiz AG <p>Polizei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pikettoffizier - BC Bucheggberg-Wasseramt - TFD Pikett (IT und TC) - SG Führungsgehilfen <p>Hochwasseralarm Aare 0 (Olten) auslösen</p> <p>RFS <i>Alarmierung per DAKS:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - BBL - Zuchwil-Luterbach - Wasseramt Ost - Wasseramt West 	<p>Das HWP AfU hält sich bereit für Nachfragen der Feuerwehren vor Ort über Eintreffenszeit und Grösse der Abflussspitze.</p> <p>Erreichbarkeit des HWP AfU über die Nummer 032 627 XX XX oder über die AZ</p>	<p>ACHTUNG: Chef KFS bietet Katastrophenvorsorge auf</p> <p>Einrücken Sonderstab Hochwasser im KP Rück (Kapo Schanzmühle). Der KFS ist erreichbar ab t + 60' über die Nummer 032 627 XX XX.</p> <p>Die Katastrophenvorsorge informiert die Behörden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - GP Obergerlafingen - GP Gerlafingen - GP Biberist - GP Zuchwil - GP Derendingen - GP Luterbach - Direktion Stahl Gerlafingen AG - Direktion SAPPI Schweiz AG <p>und die RFS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BBL - Zuchwil-Luterbach - Wasseramt Ost - Wasseramt West 	<p>Verkehrslage überwachen, evtl. Verkehrskonzept erstellen</p> <p>Information der betreffenden Einwohner nach Absprache mit den Gemeindebehörden</p>	<p><i>Input:</i> Konferenzgespräch und Pagemeldung von der AZ</p> <p>Grundlage: Notfallkonzept mit Einsatzplänen</p> <p>Kontrolle der kritischen Stellen im Gemeindegebiet (Kontrollposten aufstellen)</p> <p>Bereitstellen von Sandsäcken und Hochwasserverbauungen</p> <p>Erreichbarkeit des HWP AfU über die Nummer 032 627 XX XX oder über die AZ</p> <p>Mobiler Hochwasserschutz gemäss Notfallkonzept</p>	<p><i>Input:</i> Telefonanruf von der KaV</p> <p>Grundlage: Notfallkonzept mit Einsatzplänen</p> <p>Information der betreffenden Einwohner sowie der Betriebsleitungen (inkl. öV) über die Situation gemäss Notfallkonzept (nach Absprache mit der Polizei)</p>

Hochwasseralarm Emme		Massnahmen Kanton				Massnahmen Gemeinden / Regionen	
Ereignisart	Folgen	Alarmzentrale	AfU	KFS	Polizei	Feuerwehr	Gde / Region
<p>Anschliessend an das Konferenzgespräch ordnet der Chef KFS die entsprechenden Massnahmen an:</p> <p>Alarmstufe 2 Für den Pegel Wiler wird ein Abfluss von mehr als 530 m³/s erwartet.</p> <p>Pagertext: Hochwasseralarm Emme Alarmstufe 2</p>	<p>Es besteht akute Überschwemmungsgefahr. Die Emme wird in nächster Zeit ausufernd. Vorländer, Unterführungen und Siedlungsgebiete werden überflutet.</p> <p>Zeithorizont = + 90'-120'</p>	<p>Massnahmen gemäss Standardverhalten bei Hochwasser</p> <p>Aufgebot Sonderstab Hochwasser</p> <p>Nach Möglichkeit alle Arbeitsplätze in der AZ besetzen</p> <p>Feuerwehren <i>Konferenzgespräch plus Pagemeldung an die Kommandogruppen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Biberist - Zuchwil - Derendingen - Luterbach - Papierfabrik SAPPI Schweiz AG <p>Polizei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pikettoffizier - BC Bucheggberg-Wasseramt - TFD Pikett (IT und TC) - SG Führungsgehilfen <p>Hochwasseralarm Aare 0 (Olten) auslösen</p> <p>Sanität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rettungsdienste - Spitäler <p>RFS <i>Alarmierung per DAKS:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - BBL - Zuchwil-Luterbach - Wasseramt Ost - Wasseramt West 	<p>Das HWP AfU hält sich bereit für Nachfragen der Feuerwehren vor Ort über Eintreffenszeit und Grösse der Abflussspitze.</p> <p>Erreichbarkeit des HWP AfU über die Nummer 032 627 XX XX oder über die AZ</p> <p>HWP AfU: Beratung Sonderstab Hochwasser KFS im KP Rück (Eintreffenszeit und Grösse der Abflussspitze)</p>	<p>ACHTUNG: Chef KFS bietet Katastrophenvorsorge auf</p> <p>Einrücken Sonderstab Hochwasser im KP Rück (Kapo Schanzmühle). Der KFS ist erreichbar ab t + 60' über die Nummer 032 627 XX XX.</p> <p>Die Katastrophenvorsorge informiert die Behörden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - GP Obergerlafingen - GP Gerlafingen - GP Biberist - GP Zuchwil - GP Derendingen - GP Luterbach - Direktion Stahl Gerlafingen AG - Direktion SAPPI Schweiz AG <p>und die RFS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BBL - Zuchwil-Luterbach - Wasseramt Ost - Wasseramt West <p>Situationsanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feuerwehren - Polizei - Sanität - Gemeindebehörden - RFS - Werke - Zivilschutz - Umweltschutz 	<p>Betrieb KP Rück</p> <p>Verkehrslage überwachen, evtl. Verkehrskonzept erstellen</p> <p>Information der betreffenden Einwohner nach Absprache mit den Gemeindebehörden</p> <p>Information der Spitäler und Rettungsdienste in der Region ELS 144 über die Verkehrssituation</p> <p>Aufschaltung IES</p>	<p><i>Input:</i> Konferenzgespräch und Pagemeldung von der AZ</p> <p>Grundlage: Notfallkonzept mit Einsatzplänen</p> <p>Augenblicklich alle mobilen Hochwasserschutzmassnahmen erstellen (Sandsäcke, Hochwasserverbauungen).</p> <p>Erreichbarkeit des HWP AfU über die Nummer 032 627 XX XX oder über die AZ</p> <p>Mobiler Hochwasserschutz gemäss Notfallkonzept</p>	<p><i>Input:</i> Telefonanruf von der KaV</p> <p>Grundlage: Notfallkonzept mit Einsatzplänen</p> <p>Information der betreffenden Einwohner sowie der Betriebsleitungen (inkl. öV) über die Situation gemäss Notfallkonzept (nach Absprache mit der Polizei)</p>

Hochwasseralarm Emme		Massnahmen Kanton				Massnahmen Gemeinden / Regionen	
Ereignisart	Folgen	Alarmzentrale	AfU	KFS	Polizei	Feuerwehr	Gde / Region
<p><u>Fortsetzung</u> <u>Alarmstufe 2</u></p>		<p>Werke</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreisbauamt 1 - ZASE Emmenspitz - Regio-Energie - BKW - Evtl. gemeldete Baustellen <p>Zivilschutz <i>Information per Pager absetzen (Text gemäss Anweisung Chef ZS KFS) an:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kdo RZSO BBL - Kdo RZSO Zuchwil-Luterbach - Kdo RZSO Wasseramt Ost - Kdo RZSO Wasseramt West <p>Die Kdo's entscheiden über ein Aufgebot.</p> <p><i>Aufgebot der Piketts auf Anweisung Kdo RZSO (via AZ):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - RZSO BBL - RZSO Zuchwil-Luterbach - RZSO Wasseramt Ost - RZSO Wasseramt West <p>Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schadendienstpikett 	<p>Beratung Sonderstab Hochwasser KFS im KP Rück (Störfallbetriebe)</p> <p>Beratung der Feuerwehren an der Front in Zusammenarbeit mit der SGV (Entsorgung und Sanierungen)</p>	<p>Einsatzorte für die RZSO werden durch den Chef ZS KFS gemäss Lage festgelegt</p>			

12.3 Massnahmenkatalog Hochwasseralarm Aare

Hochwasseralarm Aare



Hochwasseralarm Aare		Massnahmen Kanton				Massnahmen Gemeinden / Regionen	
Ereignisart	Folgen	Alarmzentrale	AfU	KFS	Polizei	Feuerwehr	Gde / Region
Alarmstufe 0 (Kanton) Die AZ erhält von der REZ Bern den Alarm von der LHG Station Aare Brügg auf die Nummer 032 627 XX XX . Abfluss von 500 m³/s = Voralarm Abfluss von 600 m³/s = Alarm	Keine	Massnahmen gemäss Standardverhalten bei Hochwasser	Das HWP AfU beurteilt die Lage und entscheidet, ob weitere Massnahmen nötig sind oder beruft ein Konferenzgespräch ein.	Chef KFS und FWI können ein Konferenzgespräch einberufen			

Hochwasseralarm Aare		Massnahmen Kanton				Massnahmen Gemeinden / Regionen	
Ereignisart	Folgen	Alarmzentrale	AfU	KFS	Polizei	Feuerwehr	Gde / Region
Alarmstufe 0 (Olten) Die AZ erhält von der REZ Bern den Alarm von der LHG Station Aare Brügg auf die Nummer 032 627 XX XX . Für den Pegel Murgenthal wird ein Abfluss von 750 m ³ /s bis 850 m ³ /s erwartet. Massgebendes Kriterium: In den Restwasserstrecken der KW Gösgen und IBA bleibt der Abfluss unter 650 m ³ /s. Pagertext: Hochwasseralarm Aare Alarmstufe 0 (Olten)	Hohe Wasserführung der Aare; es besteht keine Ausuferungsgefahr. Zeithorizont = + 150'	Massnahmen gemäss Standardverhalten bei Hochwasser Feuerwehren <i>Konferenzgespräch plus Pagemeldung an die Kommandogruppe</i> - Feuerwehr Olten Polizei - Pikettoffizier - RC Ost - Stapo Olten Behörden - GP Olten	Das HWP AfU beurteilt die Lage und entscheidet, ob weitere Massnahmen nötig sind oder beruft ein Konferenzgespräch ein.	Chef KFS und FWI können ein Konferenzgespräch einberufen	Verkehrslage überwachen, evtl. Verkehrskonzept erstellen Information der betreffenden Einwohner nach Absprache mit den Gemeindebehörden	<i>Input:</i> <i>Konferenzgespräch und Pagemeldung von der AZ</i> Stiefelbar (Aarebistro) mit Beaver schützen	

Hochwasseralarm Aare		Massnahmen Kanton				Massnahmen Gemeinden / Regionen	
Ereignisart	Folgen	Alarmzentrale	AfU	KFS	Polizei	Feuerwehr	Gde / Region
<p>Anschliessend an das Konferenzgespräch ordnet der Chef KFS die entsprechenden Massnahmen an:</p> <p>Alarmstufe 1 Die Murgenthalerbedingung von 850 m³/s wird vermutlich nicht eingehalten. Für den Pegel Murgenthal wird ein Abfluss von bis zu 950 m³/s erwartet.</p> <p>Massgebendes Kriterium: In den Restwasserstrecken der KW Gösgen und IBA wird der Abfluss über 650 m³/s steigen, aber 850 m³/s nicht überschreiten.</p> <p>Pagertext: Hochwasseralarm Aare Alarmstufe 1</p>	<p>Hohe Wasserführung der Aare; es besteht örtlich Ausuferungsgefahr.</p> <p>Olten und Obergösgen</p> <p>Zeithorizont = + 120'</p>	<p>Massnahmen gemäss Standardverhalten bei Hochwasser</p> <p>Aufgebot Sonderstab Hochwasser</p> <p>Feuerwehren <i>Konferenzgespräch plus Pagermeldung an die Kommandogruppen:</i> - Olten - Obergösgen</p> <p>Polizei - Pikettoffizier - RC Ost - Stapo Olten</p> <p>RFS <i>Alarmierung per DAKS:</i> - Olten - Schönenwerd - Mittelgösgen</p> <p>Werke - KW Bannwil - KW Wynau - KW Aarau - Zentrale Netzleitstelle Alpiq Netz AG, Olten - Evtl. gemeldete Baustellen</p>	<p>Das HWP AfU hält sich bereit für Nachfragen der Feuerwehren vor Ort über Eintreffenszeit und Grösse der Abflussspitze.</p> <p>Erreichbarkeit des HWP AfU über die Nummer 032 627 XX XX oder über die AZ.</p>	<p>ACHTUNG: Chef KFS bietet Katatstrophenvorsorge auf</p> <p>Einrücken Sonderstab Hochwasser im KP Rück (Kapo Schanzmühle). Der KFS ist erreichbar ab t + 60' über die Nummer 032 627 XX XX.</p> <p>Die Katastrophenvorsorge informiert die Behörden: - GP Olten - GP Winznau - GP Obergösgen - GP Dulliken - GP Däniken - GP Gretzenbach - GP Niedergösgen - GP Schönenwerd - GP Eppenber-Wöschnau - GP Erlinsbach SO</p> <p>und die RFS: - Olten - Schönenwerd - Mittelgösgen</p>	<p>Verkehrslage überwachen, evtl. Verkehrskonzept erstellen</p> <p>Information der betreffenden Einwohner nach Absprache mit den Gemeindebehörden</p>	<p><i>Input:</i> Konferenzgespräch und Pagermeldung von der AZ</p> <p>Grundlage: Notfallkonzept mit Einsatzplänen</p> <p>Kontrolle der kritischen Stellen im Gemeindegebiet (Kontrollposten aufstellen)</p> <p>Bereitstellen von Sandsäcken und Hochwasserverbauungen</p> <p>Erreichbarkeit des HWP AfU über die Nummer 032 627 XX XX oder über die AZ</p> <p>Mobiler Hochwasserschutz gemäss Notfallkonzept</p>	<p><i>Input:</i> Telefonanruf von der KaV</p> <p>Grundlage: Notfallkonzept mit Einsatzplänen</p> <p>Information der betreffenden Einwohner sowie der Betriebsleitungen (inkl. öV) über die Situation gemäss Notfallkonzept (nach Absprache mit der Polizei)</p>

Hochwasseralarm Aare		Massnahmen Kanton				Massnahmen Gemeinden / Regionen	
Ereignisart	Folgen	Alarmzentrale	AfU	KFS	Polizei	Feuerwehr	Gde / Region
<p>Anschliessend an das Konferenzgespräch ordnet der Chef KFS die entsprechenden Massnahmen an:</p> <p>Alarmstufe 2 Die Murgenthalerbedingung von 850 m³/s wird bei Weitem nicht eingehalten. Für den Pegel Murgenthal wird ein Abfluss von bis zu 1200 m³/s erwartet.</p> <p>Massgebendes Kriterium: In den Restwasserstrecken der KW Gösgen und IBA wird der Abfluss über 850 m³/s steigen, aber 1200 m³/s nicht überschreiten.</p> <p>Pagertext: Hochwasseralarm Aare Alarmstufe 2</p>	<p>Aarehochwasser; es sind grossflächige Ausuferungen zu erwarten.</p> <p>Zeithorizont = + 90'-120'</p>	<p>Massnahmen gemäss Standardverhalten bei Hochwasser</p> <p>Aufgebot Sonderstab Hochwasser</p> <p>Nach Möglichkeit alle Arbeitsplätze in der AZ besetzen</p> <p>Feuerwehren <i>Konferenzgespräch plus Pagemeldungen an die Kommandogruppen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Olten - Winznau - Obergösgen - Dulliken - Däniken - Schönenwerd - Niedergösgen - Erlinsbach - Unterer Hauenstein <p>Polizei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pikettoffizier - RC Ost - RC Olten-Gösgen - BP Olten - Stapo Olten <p>RFS <i>Alarmierung per DAKS:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Olten - Schönenwerd - Mittulgösgen - Unterer Hauenstein 	<p>Das HWP AfU hält sich bereit für Nachfragen der Feuerwehren vor Ort über Eintreffenszeit und Grösse der Abflussspitze</p> <p>Erreichbarkeit des HWP AfU über die Nummer 032 627 XX XX oder über die AZ</p> <p>HWP AfU: Beratung Sonderstab Hochwasser KFS im KP Rück (Eintreffenszeit und Grösse der Abflussspitze)</p>	<p>ACHTUNG: Chef KFS bietet Katatstrophenvorsorge auf</p> <p>Einrücken Sonderstab Hochwasser im KP Rück (Kapo Schanzmühle). Der KFS ist erreichbar ab t + 60' über die Nummer 032 627 XX XX.</p> <p>Die Katastrophenvorsorge informiert die Behörden</p> <ul style="list-style-type: none"> - GP Olten - GP Winznau - GP Obergösgen - GP Dulliken - GP Däniken - GP Gretzenbach - GP Niedergösgen - GP Schönenwerd - GP Eppenbergnau - GP Erlinsbach SO - GP Trimbach <p>und die RFS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Olten - Schönenwerd - Mittulgösgen - Unterer Hauenstein <p>Situationsanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feuerwehren - Polizei - Sanität - Gemeindebehörden - RFS - Werke - Zivilschutz - Umweltschutz 	<p>Betrieb KP Rück</p> <p>Verkehrslage überwachen, evtl. Verkehrskonzept erstellen</p> <p>Information der betreffenden Einwohner nach Absprache mit den Gemeindebehörden</p> <p>Hotline betreiben</p>	<p><i>Input:</i> Konferenzgespräch und Pagemeldung von der AZ</p> <p>Grundlage: Notfallkonzept mit Einsatzplänen</p> <p>Retten vor Schützen</p> <p>Augenblicklich alle mobilen Hochwasserschutzmassnahmen erstellen (Sandsäcke, Hochwasserverbauungen)</p> <p>Erreichbarkeit des HWP AfU über die Nummer 032 627 XX XX oder über die AZ</p> <p>Mobiler Hochwasserschutz gemäss Notfallkonzept</p>	<p><i>Input:</i> Telefonanruf von der KaV</p> <p>Grundlage: Notfallkonzept mit Einsatzplänen</p> <p>Information der betreffenden Einwohner sowie der Betriebsleitungen (inkl. öV) über die Situation gemäss Notfallkonzept (nach Absprache mit der Polizei)</p>

Hochwasseralarm Aare		Massnahmen Kanton				Massnahmen Gemeinden / Regionen	
Ereignisart	Folgen	Alarmzentrale	AfU	KFS	Polizei	Feuerwehr	Gde / Region
<u>Fortsetzung Alarmstufe 2</u>		Werke - Kreisbauamt 2 - Städt. Betriebe Olten - Zentrale Netzleitstelle Alpiq Netz AG, Olten - KW Bannwil - KW Wynau - KW Aarau - ARA Winznau - ARA Schönenwerd - Evtl. gemeldete Baustellen Sanität - Rettungsdienste - Spitäler Zivilschutz <i>Information per Pager absetzen (Text gemäss Anweisung Chef ZS KFS) an:</i> - Kdo RZSO Olten - Kdo RZSO Schönenwerd - Kdo RZSO Mittulgösgen - Kdo RZSO Unterer Hauenstein Die Kdo's entscheiden über ein Aufgebot <i>Aufgebot der Piketts auf Anweisung Kdo RZSO (via AZ):</i> - RZSO Olten - RZSO Schönenwerd - RZSO Mittulgösgen - RZSO Unterer Hauenstein					
				Einsatzorte für die RZSO werden durch den Chef ZS KFS gemäss Lage festgelegt	Information der Spitäler und Rettungsdienste in der Region ELS 144 über die Verkehrssituation Aufschaltung IES		

Hochwasseralarm Aare		Massnahmen Kanton				Massnahmen Gemeinden / Regionen	
Ereignisart	Folgen	Alarmzentrale	AfU	KFS	Polizei	Feuerwehr	Gde / Region
<u>Fortsetzung</u> <u>Alarmstufe 2</u>		Umweltschutz - Schadendienstpikett Nachbarkantone - EZ Kapo Aargau	Beratung Sonderstab Hochwasser KFS im KP Rück (Störfallbetriebe) Beratung der Feuerwehren an der Front in Zusammen- arbeit mit der SGV (Entsorgung und Sanierungen)				

Hochwasseralarm Aare		Massnahmen Kanton				Massnahmen Gemeinden / Regionen	
Ereignisart	Folgen	Alarmzentrale	AfU	KFS	Polizei	Feuerwehr	Gde / Region
<p>Anschliessend an das Konferenzgespräch ordnet der Chef KFS die entsprechenden Massnahmen an:</p> <p>Alarmstufe 3 Für den Pegel Murgenthal wird ein Abfluss von bis zu 1400 m³/s erwartet. Die KW Gösgen und IBA werden abgestellt.</p> <p>Massgebendes Kriterium: In den Restwasserstrecken der KW Gösgen und IBA wird der Abfluss über 1200 m³/s steigen.</p> <p>Pagertext: Hochwasseralarm Aare Alarmstufe 3</p>	<p>Aarehochwasser; Ereignis mit maximalen Ausuferungen</p> <p>Zeithorizont = + 90'-120'</p>	<p>Massnahmen gemäss Standardverhalten bei Hochwasser</p> <p>Aufgebot Sonderstab Hochwasser</p> <p>Nach Möglichkeit alle Arbeitsplätze in der AZ besetzen</p> <p>Feuerwehren <i>Konferenzgespräch plus Pagemeldung an die Kommandogruppen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Olten - Winznau - Obergösgen - Dulliken - Däniken - Schönenwerd - Niedergösgen - Erlinsbach - Unterer Hauenstein <p>Polizei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pikettoffizier - RC Ost - BC Olten-Gösgen - BP Olten - Stapo Olten <p>RFS <i>Alarmierung per DAKS:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Olten - Schönenwerd - Mittelgösgen - Unterer Hauenstein 	<p>Das HWP AfU hält sich bereit für Nachfragen der Feuerwehren vor Ort über Eintreffenszeit und Grösse der Abflussspitze.</p> <p>Erreichbarkeit des HWP AfU über die Nummer 032 627 XX XX oder über die AZ</p> <p>HWP AfU: Beratung Sonderstab Hochwasser KFS im KP Rück (Eintreffenszeit und Grösse der Abflussspitze)</p>	<p>ACHTUNG: Chef KFS bietet Katastrophenvorsorge auf</p> <p>Einrücken Sonderstab Hochwasser im KP Rück (Kapo Schanzmühle). Der KFS ist erreichbar ab t + 60' über die Nummer 032 627 XX XX.</p> <p>Die Katastrophenvorsorge informiert die Behörden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - GP Olten - GP Winznau - GP Obergösgen - GP Dulliken - GP Däniken - GP Gretzenbach - GP Niedergösgen - GP Schönenwerd - GP Eppenbergwöschnau - GP Erlinsbach SO - GP Trimbach <p>und die RFS:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Olten - Schönenwerd - Mittelgösgen - Unterer Hauenstein <p>Situationsanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feuerwehren - Polizei - Sanität - Gemeindebehörden - RFS - Werke - Zivilschutz - Umweltschutz 	<p>Betrieb KP Rück</p> <p>Verkehrslage überwachen, evtl. Verkehrskonzept erstellen</p> <p>Information der betreffenden Einwohner nach Absprache mit Gemeindebehörden</p> <p>Hotline betreiben</p>	<p><i>Input:</i> Konferenzgespräch und Pagemeldung von der AZ</p> <p>Grundlage: Notfallkonzept mit Einsatzplänen</p> <p>Retten</p> <p>Augenblicklich alle mobilen Hochwasserschutzmassnahmen erstellen (Sandsäcke, Hochwasserverbauungen)</p> <p>Erreichbarkeit des HWP AfU über die Nummer 032 627 XX XX oder über die AZ</p> <p>Mobiler Hochwasserschutz gemäss Notfallkonzept</p>	<p><i>Input:</i> Telefonanruf von der KaV</p> <p>Grundlage Notfallkonzept mit Einsatzplänen</p> <p>Information der betreffenden Einwohner sowie der Betriebsleitungen (inkl. öV) über die Situation gemäss Notfallkonzept (nach Absprache mit der Polizei)</p>

Hochwasseralarm Aare		Massnahmen Kanton				Massnahmen Gemeinden / Regionen	
Ereignisart	Folgen	Alarmzentrale	AfU	KFS	Polizei	Feuerwehr	Gde / Region
<p>Fortsetzung Alarmstufe 3</p>		<p>Werke</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreisbauamt 2 - Städt. Betriebe Olten - Zentrale Netzleitstelle Alpiq Netz AG, Olten - KW Bannwil - KW Wynau - KW Aarau - ARA Winznau - ARA Schönenwerd - Evtl. gemeldete Baustellen <p>Sanität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rettungsdienste - Spitäler <p>Zivilschutz</p> <p><i>Information per Pager absetzen (Text gemäss Chef ZS KFS) an:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kdo RZSO Olten - Kdo RZSO Schönenwerd - Kdo RZSO Mittulgösgen - Kdo RZSO Unterer Hauenstein <p>Die Kdo's entscheiden über ein Aufgebot</p> <p><i>Aufgebot der Piketts auf Anweisung der Kdo RZSO (via AZ):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - RZSO Olten - RZSO Schönenwerd - RZSO Mittulgösgen - RZSO Unterer Hauenstein 		<p>Einsatzorte für die RZSO werden durch den Chef ZS KFS gemäss Lage festgelegt</p>	<p>Information der Spitäler und Rettungsdienste in der Region ELS 144 über die Verkehrssituation</p> <p>Aufschaltung IES</p>		

Hochwasseralarm Aare		Massnahmen Kanton				Massnahmen Gemeinden / Regionen	
Ereignisart	Folgen	Alarmzentrale	AfU	KFS	Polizei	Feuerwehr	Gde / Region
<u>Fortsetzung</u> <u>Alarmstufe 3</u>		Umweltschutz - Schadendienstpikett Nachbarkantone - EZ Kapo Aargau	Beratung Sonderstab Hochwasser KFS im KP Rück (Störfallbetriebe) Beratung der Feuerwehren an der Front in Zusammen- arbeit mit der SGV (Entsorgung und Sanierungen)				